

Wolfgang Scheffknecht

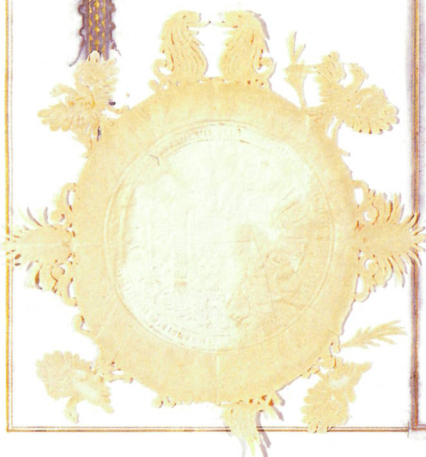
**100 Jahre Marktgemeinde Lustenau 1902 bis 2002
Eine Chronik**

Lustenau, 2003

Über Ansuchen der Gemeinde **LUSTENAU** wird derselben hiemit die Zu-
willigung erteilt, sich des in dieser Urkunde kunstgemäß in Farben dargestellten und nach-
stehend beschriebenen, althergebrachten Wappens zu bedienen:

Im rothen, im Fuße von einem natürlichen Rasenhoden durchzogenen Schilde ein goldener gekrön-
ter steigend einwärtsgekehrter, nach vorne schender Löwe der in seinen Vorderpranken ei-
nen silbernen, auf dem Rasenhoden aufstehenden Schild hält, in welchem fächerartig durch
ein flatterndes, rothes Band verhunden, drei natürliche begrannte Getreideähren erscheinen.

Zur Legitimation über diese Wappenberechtigung wird gegenwärtige Urkunde ausgefertigt und ausgefolgt.



Wien am 14. Jänner 1902.

Der Ministerpräsident als Leiter
des k. k. Ministeriums des Innern.

Ernst von Koerber



reproduziert im Jänner 1957: Karl Lakowitz

Am 14. 1. 1902 erteilte
Ministerpräsident
Ernst von Koerber der
Gemeinde Lustenau
die Erlaubnis,
ihr althergebrachtes
Wappen zu führen.